FBP-Termine

FBP-Familienwanderung

MALBUN Die FBP lädt am Dienstag, den 8. September 2015 (Mariä Geburt) zur FBP-Familienwanderung ein. Gemeinsam bestreiten wir den neuen Forscherweg vom Schluchertreff in Malbun bis zum Sasser Seeli. Anschliessend wird auf der Sasser Hütte für Speis und Trank sowie passende musikalische Unterhaltung gesorgt. Ein geselliger Anlass für Jung und Alt in der FBP. Wir freuen uns auf eure Anmeldung bis am Donnerstag, den 3. September 2015, unter der Telefonnummer 237 79 40 oder per E-Mail an fbp@fbp.li.

Programm am 8. September 2015

- **10.10 Uhr:** Treffpunkt Schluchertreff Malbun, pro Familie ein Forscher-Rucksack
- **10.30 Uhr:** Forscherweg (1,5 bis 2 Stunden), anschl. Wurst, Brot und Salate auf Sasser Höttle; musikalische Umrahmung
- **15 Uhr:** Ende, Rückwanderung nach Malbun

Fortschrittliche Bürgerpartei

Einladung zum Grillfest der jungen FBP

VADUZ Die junge FBP lädt am Samstag, den 5. September, alle jungen Erwachsenen zwischen Balzers und Ruggell ab 18 Uhr zu einem gemütlichen Grillabend beim Waldhotel Vaduz ein. Für Essen und Getränke haben wir gesorgt, somit musst Du lediglich Appetit, Gesprächsstoff und gute Laune mitbringen. Damit alle Gäste den Abend geniessen können, wird die Veranstaltung nur bei schöner Witterung durchgeführt. Wir freuen uns, Dich und Deine Freunde am Event zu begrüssen.

Vorstand der jungen FBP

Einladung zur Ortsgruppenversammlung

TRIESEN Die FBP-Ortsgruppe Triesen lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner zur Ortsgruppenversammlung am Montag, den 14. September, um 19 Uhr in das Restaurant Linde im Triesner Oberdorf ein.
Vertreter der Gemeinde- und Landespolitik geben einen Einblick in ihre Arbeit. Abgerundet wird der Abend durch das anschliessende gemütliche Beisammensein. Die Ortsgruppe Triesen freut sich auf viele Gäste.

Die Traktanden

- Begrüssung
- Neue Ressortzuteilung im Gemeinderat
- Aus der Gemeinde
- Verdankungen
- Schlussworte Landespartei
- Varia

FBP-Ortsgruppe Triesen

FBP LIECHTENSTEIN

Wuhrstrasse 13, 9490 Vaduz
Telefon: 237 79 40
E-Mail: fbp@fbp.li
www.fbp.li

ANZEIGE

Michael Sele, Sänger und Kopf von The Beauty of Gemina, beim Auftritt im Kunstmuseum. (Foto: Nils Vollmar)

Konzert im Kunstmuseum: Wo die Musik von eindringlicher Dichte war

Magisch Zu einem bemerkenswerten Gesamtkunstwerk verschmolz am Freitag im Kunstmuseum in Vaduz die Musik der Band The Beauty Of Gemina mit dem Spiel ihrer isländischen Gäste und der Videoproduktion von Gabríela Friðriksdóttir.

VON MONIKA KÜHNE

Menschen in edlen schwarzen Gewändern wandelten durch das dämmrig beleuchtete Foyer des Kunstmuseums. Der Raum wurde zu einer Art Kulisse, in welcher der Auftritt der renommierten Band The Beauty Of Gemina bevorstand. Die zum Konzertraum mutierte Eintrittshalle füllte sich mit zahlreichen Fans, manche waren eigens aus Genf angereist. Wer sich der reinen Aussenwahrnehmung hingab und einen Abend der Gothic-Szene erwartet hatte, erlag – wie sich herausstellen würde – einem Vorurteil. Um die Wahrnehmung, in diesem Fall europäischer Kleinstaaten, geht es auch in der aktuellen Ausstellung «Wo das Gras grüner ist». Sie wird vom Kunstverein Schichtwechsel kuratiert, die den aus Liechtenstein stammenden charismatischen Musiker und Songwriter Michael Sele und dessen Band zu einem exklusiven Akustikkonzert eingeladen hatte.
Ein Grossteil der ausstellenden Künstler stammt aus Island, weshalb Michael Sele zwei isländische Musiker, den Kontrabassisten Haraldur Ægir Guðmundsson und den Saxophonist Eyjolfur Þorleifsson bat, bei diesem Konzert mitzuwirken. Den Vollblutmusikern genügte eine Probe für ihre gelungene Kleinstaatensynergie. Unter dem Jubel des Publikums trat zunächst der ursprüngliche Kern der Band auf die Bühne. Michael Seles tiefe Stimme drang unter die Haut, bestens unterstützt von Gitarrist Marco Gassner, Bassist Andi Zuber und Mac Vinzens, der durch sein variantenreiches Schlagzeugspiel für den perfekten Background sorgte. Sele wechselte versiert zwischen K-Board und Gitarre, die Musik zwischen düsteren Klängen, erdig-rockigem Sound und fröhlich mitreissenden Country-Songs wie beispielsweise «Dark Rain». Für stereotype Schubladen war kein Platz. Seit dem Akustikalbum «The Myrrh Sessions» (2013) tragen Eva Wey an der Violine und Raphael Zweifel am Cello weitere musikalischen Nuancen bei.

Den Kinderschuhen entwachsen

Die perfekt arrangierte und inszenierte Musik sowie deren Texte liessen sich mit Islands spezieller Landschaft vergleichen, die sich von einer Minute zur nächsten rau oder lieblich zeigen kann. Gabríela Friðriksdóttirs Video mit den die Decke des Raumes bevölkernden kryptischen Geisterwesen bildete eine weitere Facette des Abends. Die abwechslungsreiche Setlist der Band lehnte sich stark an ihre DVD «Live At Moods – A Dark Acoustic Night» an, die 2014 im legendären Züricher Jazzclub Moods aufgezeichnet wurde. Als Reminiscence an die Anfänge der Band durften der gecoverte «Love Song» (1989) der Kultband The Cure und «Suicide Landscape», jener Nummer, mit welcher 2007 der Aufstieg von The Beauty Of Gemina begann, nicht fehlen. Das Publikum goutierte das eindrucksvolle Konzert mit Standing Ovations. Nicht minder begeistert über ihren Auftritt in einem Museum postete die Band auf ihrer Facebook-Seite: «One of our best acoustic performances ever!»

«Kuska»-Ausstellung im Kunstmuseum

Informativ Am Samstag Abend lud der Verein Kipu und der Kunstverein Schichtwechsel zu Ausstellung, Spiel und Konzert ins Kunstmuseum Vaduz.

VON JULIA CAROLINE MAYER

Was bedeutet Armut? Wie hat sie sich im Laufe der Geschichte verändert? Mit welchen Strategien soll Armut bekämpft werden? Mit diesen und vielen weiteren brisanten Fragen soll sich der Besucher im Rahmen der Ausstellung auseinandersetzen. Spiele, Filme, Vorträge, Infokarten, Installationen und Diskussionsrunden können Meilensteine sein, unsere Denkstruktur aufzubrechen und weiterzuentwickeln. Die Welt ist in Bewegung, angetrieben von der Vorstellung, dass es anderswo besser ist. Menschen verliessen und verlassen ihre Heimat aus den unterschiedlichsten Gründen. Isländische Künstler zäunen vier Quadratmeter Land ein und beschneiden die Natur und die Einheit der Welt ihrer Ganzheit. Zäune und Grenzen bestimmen über Chancen und Schicksale von Menschen, entscheiden über Leben oder Tod. Jetzt ist eine gute Zeit darüber nachzudenken.
Künstler aus Montenegro, Liechtenstein, Luxemburg und Island stellen im Rahmen der «kuska»-Ausstellung aus. Eine Landkarte mit allerlei Wissenswertem vermittelt Inhalte über die Kleinstaaten und zeigt unterschiedliche und neue Sichtweisen auf. Europapuzzles auf Wänden und Videoarbeiten zum ansehen und hören über den soziopolitischen Kontext von Kleinstaaten warten mit Überraschungen auf.
Alles ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Alles ohne Anspruch auf Wahrheit. Aber mit einer Vielzahl von Perspektiven.
Die Musiker Evjolkur und Haraldur aus Island schufen mit ihrem Sound eine stimmige Atmosphäre.

Engagierter Verein

Der Verein Kipu (vorher Verein Nudos) unterstützt seit 2005 Projekte zur nachhaltigen Verbesserung von Lebensbedingungen sozioökonomisch benachteiligter Menschen in Lateinamerika. Im September 2014 wurde das Projekt «kuska – lernen helfen lernen» initiiert. Ziel ist es, Materialien zu aktuellen Fragen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu entwickeln und auf einer Website kostenlos zur Verfügung zu stellen. Begonnen hat alles, als Laura Hilti für ihr Praktikum in einem Waisenhaus Bolivien besucht hat. Viele junge Liechtensteiner und Schweizer taten es ihr gleich und engagieren sich im Verein für mehr Gerechtigkeit weltweit.

Der Vorstand des Vereins Kipu und die Mitarbeiter der «kuska»-Ausstellung im Kunstmuseum auf einen Blick. (Foto: Michael Zanghellini)

Die «kuska»-Ausstellung ist noch bis 22. November zu sehen.